**Checkliste**

**zur Vorbereitung der MwSt-Änderung 2020**

Version: 2

Stand: 16.06.2020

Autor: Stübing, Leonie

# Einleitung

Im Rahmen der MwSt.-Webinare haben wir Ihnen neben den fachlichen Fragen auch aufgezeigt, was technisch im Rahmen der MwSt.-Änderung möglich ist. Ab der Version NAV2013 bringt NAV ein eigenes Tool für die Konvertierung mit. Für die Versionen 2009 und darunter können wir das Tool gegen Entgelt zur Verfügung stellen.

Allerdings können die MwSt.-Tools nicht alle Geschäftsvorfälle automatisch korrigieren bzw. anpassen. Damit Sie einen Überblick behalten, was beim Einsatz des Tools vor, während und nach der Migration getan werden muss, lesen Sie bitte diese Checkliste durch.

Wichtig ist, dass Sie die Durchführung der Änderung mit Hilfe des Tools vorher in einer Testumgebung selbst durchgeführt haben und die dabei entstehenden Änderungsprotokollposten mitsamt dem Fehler und Lösungen auch selbst bewerten und lösen können. Wir haben die Informationen in diesem Dokument nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen, übernehmen jedoch keine Haftung. Sollten Sie unsicher sein, so testen Sie intensiv und halten im Zweifel Rücksprache mit Ihrem Steuerberater. Gerne stehen wir Ihnen für technische Rückfragen zu Einrichtung und Durchführung zur Verfügung.

# Was kann das Tool?

Vorgehensweise des Tools zum Ändern des MwSt-Satzes:

* **Verkaufsaufträge** – Wenn ein Auftrag ganz oder teilweise versendet wird, behalten die versendeten Artikel die aktuelle Produktbuchungsgruppe und die MwSt.-Produktbuchungsgruppe bei. Das System erstellt eine neue Auftragsposition für die nicht versendeten Artikel. Diese neue Auftragsposition wird aktualisiert, um aktuelle und neue MwSt.- bzw. Produktbuchungsgruppen abzugleichen. Darüber hinaus werden Artikel Zu-/Abschlagszuweisung, Reservierungen und Informationen zur Artikelverfolgung entsprechend aktualisiert.
* **Einkaufsbestellungen** – Diese Funktion ähnelt Verkaufsaufträgen, jedoch für eingegangene oder teilweise eingegangene Einkaufsbestellungen.
* **Vorauszahlungen** – Belege mit gebuchten Vorauszahlungsrechnungen werden nicht mit dem Tool zum Ändern des MwSt.-Satzes umgesetzt. Daher kann es zu einer Differenz zwischen der fälligen Mehrwertsteuer und der Mehrwertsteuer kommen, die bei Rechnungsabschluss in den Vorauszahlungen gezahlt wurde. Das Tool zum Ändern des Mehrwertsteuersatzes überspringt diese Belege, und Sie werden aufgefordert, sie manuell zu aktualisieren.
* **Direktlieferungen und Spezialaufträge** – Direktlieferungen und Spezialaufträge werden vom Tool zum Ändern des Mehrwertsteuersatzes nicht konvertiert.
* **Lagerung** – Einkaufsbestellungen oder Bestellungen mit Lagerintegration werden vom Tool zum Ändern des Mehrwertsteuersatzes nicht konvertiert, wenn sie teilweise versendet oder empfangen werden.
* **Serviceverträge** – Serviceverträge werden nicht vom Tool zum Ändern des Mehrwertsteuersatzes konvertiert.

In aktuellen BC Versionen gibt es noch folgendes Detailverhalten. Falls Sie darauf setzen wollen, testen Sie auf jeden Fall konkret mit Ihrer Version vorher durch.

* Direktlieferungen, die EK und VK seitig noch ungebucht sind, können zwar nicht automatisch angepasst werden aber der Anwender kann in den Belegen manuell die Buchungsgruppen ändern. Hierzu sind die Belege in den Status *Offen* zu versetzen.
* Belege mit Zu/Abschlag werden dann angepasst, wenn der Zu/Abschlag noch nicht (teil-)geliefert ist. Es könnte also bei vermehrten Einsatz Sinn machen die Lieferung der Zu/Abschläge bei offenen Belegen auszusetzen.

# Wie können Sie den Konvertierungslauf optimal vorbereiten?

Das generelle Ziel ist, möglichst keine offenen Vorgänge, insbesondere teilgelieferte Transaktionen, zum Zeitpunkt des Tool-Laufs im System zu haben. Dadurch erhöht sich einerseits die Trefferquote des Tools und andererseits wird die Laufzeit verringert. Auch die spätere Gefahr einen „falschen“ Beleg als Basis für z.B. die Funktion „Beleg kopieren“ zu nehmen verringert sich.

Bitte stellen sie soweit wie möglich folgendes vor dem Lauf sicher:

* Alles was an Waren und Leistung zu liefern geht, sollte geliefert werden! Aber (siehe Hinweis oben): Zu-/Abschläge mgl. nicht liefern, wenn der Beleg noch Teillieferungen übrig hätte, damit der Beleg konvertiert werden kann.
* Alles was zu Fakturieren geht, sollte fakturiert werden. Bei Sammelrechnungen ggf. Zwischenabrechnungen machen.
* Alles was gelöscht oder storniert werden kann sollte gelöscht / storniert werden.:
	+ Logistikbelege löschen
	+ Offene und bezahlte Vorauszahlungen stornieren (ggf. Zahlungen rückerstatten, siehe *Offene Fragen*)
	+ Auftragsbezogene Montage entfernen aber Montageaufträge zur Bestandsauffüllung können bleiben
	+ Erledigte Aufträge und Bestellungen über Stapellauf löschen
	+ Einkaufsanfragen und Angebote archivieren
* Hintergrundjobs (Warteschlange) deaktivieren
* SQL Datensicherung (keine Mandantenkopie!)
* Sind die Felder für die MwSt. Produktbuchungsgruppe und ggf. Produktbuchungsgruppe in allen Belegen eingeblendet?

# Durchführung der Konvertierung

Die Durchführung der Konvertierung ist in der Aufzeichnung zum Webinar zu finden.

Alternativ können Sie hier auf die Microsoft Hilfeseite schauen:
<https://docs.microsoft.com/de-de/dynamics365/business-central/finance-how-use-vat-rate-change-tool>

Oder auf diese detaillierte Schritt-für-Schritt Anleitung von Microsoft zurückgreifen:
<https://docs.microsoft.com/de-de/learn/modules/rate-change-dynamics-365-business-central/1-prepare>

Die Screenshots sind ggf. für eine neuere Version, sollten aber adaptierbar sein.

# Nach der Konvertierung

Bitte prüfen Sie nach der Konvertierung diese Punkte (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

* Die Prüfung des MwSt.-Änderungsprotokolls ist obligatorisch. Hierzu das Protokoll am besten in Excel kopieren. Der Filter *<> Die Konvertierung\** auf das Feld *Beschreibung*zeigt nur die Fehler an. Wichtig: Bei z.B. Nicht-Konvertierung wegen Zu-/Abschlag taucht nur die Zu-/Abschlagszeile in den Posten auf, aber der ganze Beleg ist "nicht konvertiert".
* Stichproben für typische, angepasste Belege auf korrekte MwSt. Umwandlung.
* Prüfung ob Artikelvorlagen geändert wurden. Hier gibt es neben den bekannten "Artikelvorlagen", die der Lauf anpackt, ggf. auch noch genutzte "Konfigurationsvorlagen" (später auch "Datenvorlagen" genannt) auf die Artikeltabelle (Nr. 27). Diese sind erst ab Version NAV 2017 offiziell im Menü zu finden. Fragen Sie ggf. Ihren Berater.
* Beleglayouts auf korrekte Ausweisung der Steuersätze prüfen
* Ggf. UVA Einrichtung anpassen
* Ggf. Anpassung Datev Kontenmapping für ein Datev AddOn bzw. individuellen Export

Hier noch einige Stolpersteine in den Tagen „nach der Konvertierung“:

* Funktion „Beleg kopieren“ mit Funktion "Zeilen nicht neu berechnen" = NEIN kopiert die alte Gruppe. Das kann bei Gutschriften vor dem Stichtag gewollt sein, aber bei neuen Aufträgen ab dem Stichtag nicht.
* Entfernen der Konteneinrichtung für die alten MwSt. Produktbuchungsgruppen hilft nicht, da in der Übergangszeit beide Sätze noch weiter vorkommen können.
* Vor Freigabe der Belege prüfen ob gültige MwSt. Produktbuchungsgruppen in den Positionen stehen.
* Nachlieferungen in Bestellungen und Aufträgen zur Sicherheit nicht auf alten Zeilen erfassen, sondern immer neue Zeilen nutzen.

# Offene Fragen

Die folgenden Themen kamen in unseren Webinaren hoch und können nicht einheitlich beantwortet werden. Sprechen Sie hier bitte mit Ihrem Steuerberater und Kunden / Lieferanten ob ggf. Rückerstattungen, Saldoverrechnungen, Zwischenabrechnungen etc. ein gangbarer Weg sind.

* Bezahlte Vorauszahlungen
* Periodenübergreifende Abrechnungen
* Einheitlicher Steuersatz für Zu/Abschlag wg. Haupt- und Nebenleistung oder mehrere Zu/Abschlagspositionen.
* Gutscheine: Einzweck- wie auch Mehrzweckgutscheine könnten problematisch werden.

# Checkliste

Die folgende Checkliste soll Ihnen helfen die Übersicht für Ihre Umstellung zu wahren.

**Allgemein / Einrichtung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1.  | Aktuelle Testumgebung als eigene Datenbank vorhanden?  | * Nein
* Ja
 |   |
| 2.  | Sollen Erlös- und/oder Aufwandskonten dupliziert werden?  | * Nein
* Ja
 |  * Weitere Einrichtungen notwendig
 |
| 3.  | Sind Schnittstellen zu anderen Systemen vorhanden?  | * Nein
* Ja
 |  * Welche Schnittstellen?

  |
| 4.  | Sind Add-ons mit MwSt-Relevanz im Einsatz?  | * Nein
* Ja
 |  * Welche Add-ons?

  |
| 5.  | Sind Individualprogrammierungen mit MwSt-Relevanz vorhanden?  | * Nein
* Ja
 |  * Welche?

  |

**Offene Belegvorgänge, die nicht konvertiert werden können:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Verkauf  |   | Anzahl zur Umstellung ungefähr? | Bemerkung für manuelle Korrektur |
|   | Vorauszahlungen  | * Nein
* Ja
 |   |   |
|   | Spezialaufträge  | * Nein
* Ja
 |   |   |
|   | Direktlieferungen  | * Nein
* Ja
 |   |   |
|   | Logistik  | * Nein
* Ja
 |   |   |
|   | Montage (auftragsbezogen) | * Nein
* Ja
 |   |   |
|   | Zu-/Abschläge  | * Nein
* Ja
 |   |   |
| Einkauf  |  |   |   |
|   | Vorauszahlungen  | * Nein
* Ja
 |   |   |
|   | Logistik  | * Nein
* Ja
 |   |   |
|   | Zu-/Abschläge  | * Nein
* Ja
 |   |   |

Hinweise (siehe auch „Vorbereitung“)

* Vorauszahlungen:

Es ist zu prüfen, ob offene Vorauszahlungsrechnungen storniert und nach der Konvertierung neu gebucht werden sollen. Falls es sich um eine größere Anzahl handelt, können wir Ihnen ein kostenpflichtiges Tool zur Verfügung stellen.

* Logistik:

Wenn zur Umstellung noch offene Logistikbelege vorhanden sind, müssen diese gelöscht und nach der Konvertierung neu erstellt werden.

* Montage:

Wenn zur Umstellung noch offene auftragsbezogene Montagebelege vorhanden sind, müssen diese gelöscht und nach der Konvertierung neu erstellt werden. Montageaufträge für Bestandsauffüllung können bestehen bleiben.